



Nutzungsbestimmung: Dieses Dokument ist ausschließlich für den nicht-kommerziellen und persönlichen Einsatz in Forschung und Lehre bestimmt. Eine Vervielfältigung dieses Dokuments ist außerhalb des Einsatzes in Forschung, Weiterbildung und Lehre nicht gestattet. Die Quellenangabe und Urheberhinweise müssen stets auf dem Dokument verbleiben. Es werden keine Eigentumsrechte mit der Benutzung des Dokumentes übertragen. Eine Nutzung zu Veröffentlichungszwecken ist ausschließlich mit der Genehmigung des Fallarchives der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gestattet. Die Weitergabe dieses Dokumentes an Dritte sowie die Veröffentlichung durch Dritte ist untersagt. Sie erklären sich mit der Nutzung des vorliegenden Dokuments dazu bereit, alle datenschutzrechtlichen Bedingungen und Nutzungsbestimmungen anzuerkennen und zu wahren.

Titel: „Ich hacke dir den Kopf ab!“ (20D_0037)

Autor*in: Lösch, Florian Marcel

- 1 **Wer?** E (Erzieherin), K1 (Kind, weiblich), K2 (Kind, männlich), K3 (Kind, weiblich), K4 (Kind, männlich),
2 K5 (Kind, weiblich)
3 **Wo?** Kindertagesstätte
4
5 **Situation:** Zum Anfang der Woche begeben sich die Kinder nach dem Morgenkreis, in ihre jeweiligen
6 Gruppen. 10 Kinder, welche die älteste Gruppe bilden, bleiben im gleichen Raum und bilden einen
7 Sitzkreis. Kurz darauf erklärt die Erzieherin den Wochenplan, denn sie gemeinsam abarbeiten wollen.
- 8 E: „Wie ihr wisst, machen wir normalerweise montags immer unsere Kinderkonferenz, wo ihr
9 erzählen könnt, was ihr am Wochenende immer so gemacht habt. Das fällt heute leider aus,
10 stattdessen müssen wir mal miteinander reden. Mir ist aufgefallen, dass ihr Jungs in letzter Zeit
11 ziemlich hässlich untereinander seid. Deshalb würde ich mir wünschen, dass sich ein freiwilliges Kind
12 in die Mitte setzen möchten und wir schauen dann mal, was passiert.“
- 13 Einige Zeit, nachdem sich die Kinder schweigend angeschaut haben, entschließt sich K1 aufzustehen
14 und sich in die Mitte zu setzen.
- 15 E: „K1, bist du sicher? Okay, dann sagt jeder mal etwas Gemeines zu K1. Einmal der Reihe nach und
16 K2 fängt an.“
- 17 K2 schüttelt mit dem Kopf, so, wie fast alle anderen Kinder auch.
- 18 E: „Jetzt dürft ihr mal so sein, wie ihr es ja sonst immer die ganze Zeit zueinander seid. Traut sich
19 denn niemand?“
- 20 K3: „K1, ich mag deine Klamotten heute nicht.“
- 21 K4: „Ich hacke dir den Kopf ab!“
- 22 E: „Was hast du gerade gesagt?“
- 23 K4 wiederholt das Gesagte.
- 24 E: „Möchte sonst noch jemand etwas zu K1 sagen?“
- 25 K2: „K1, ich find dich unlustig!“
- 26 K5: „Ich mag deine Haare nicht.“



- 27 E: „Und wie fühlst du dich K1?“
- 28 K1: „Nicht gut.“
- 29 E: „Guckt euch mal an was solche Worte mit der lieben K1 machen. Sieht sie denn glücklich aus?
30 Genau und deshalb sagt jeder jetzt noch einmal etwas Nettes zu K1, damit sie sich besser fühlt. K2 du
31 kannst anfangen, wenn du möchtest.“
- 32 K2: „K1, ich mag dich.“
- 33 K5: „Ich finde dich voll hübsch.“
- 34 Weitere Kinder sagen etwas Nettes zu K1 bis K4 an der Reihe ist.
- 35 E: „K4 möchtest du nichts sagen?“
- 36 K4 schüttelt mit dem Kopf und kreuzt seine Arme vor dem Körper.
- 37 E: „Sicher K4? Hast du der K1 nichts Nettes zu sagen? Gar nichts? Na dann halt nicht.“